

# Schutzmasken nähen

## Material:

- ♥ STOFFRESTE
- ♥ SCHERE
- ♥ NÄHMASCHINE
- ♥ BÜGELEISEN
- ♥ CHENILLEDRAHT
- ♥ EV. SCHRÄGBANDFORMER

- ♥ Zu Beginn wird der Stoff gebügelt und anschließend werden folgende Teile für eine Maske zugeschnitten:

Hauptteil:	1 x 17 x 51 cm
Bänder:	2 x 3,5 x 90 cm
	1 x 3,5 x 17 cm
	1 x 4,5 x 17 cm



- ♥ Beim Nähen einer Schutzmaske kommt es hauptsächlich auf die Bügelarbeit an. Arbeitet man hier bereits sauber und genau, ist die Näharbeit in nullkomma-nichts geschehen.

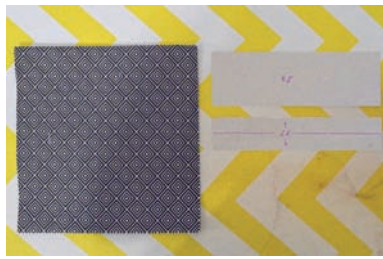
- ♥ Als erstes nimmt man den Hauptteil und klappt eine Seite über die andere, sodass am Ende drei Stoffschichten entstehen und der Stoff nur mehr 1/3 der Ausgangsgröße hat.



BASTELIDEE

N°104.846 - SCHUTZMASKEN NÄHEN

- ♥ Da meistens mehrere Schutzmasken auf einmal genäht werden, ist es sinnvoll sich für die Faltarbeit zwei Schablonen aus Karton zu erstellen. Ein Streifen mit einer Breite von 4,5 cm und ein zweiter Streifen mit 2,6 cm bzw. mit einem Strich in der Mitte der 1,3 cm angibt.



- ♥ Den Stoff im Hochformat, sodass die offene Seite nach unten zeigt, platzieren. Nun die Schablone mit 4,5 cm an der oberen Kante anlegen und den Stoff nach oben falten. Am besten man bügelt nach jedem Faltschritt darüber.



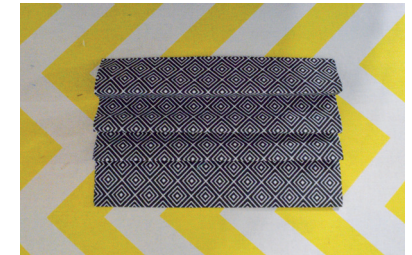
- ♥ Im nächsten Schritt die schmale Schablone an der unteren Kante mit dem 1,3 cm-Strich anlegen und das Ganze wieder nach unten falten.



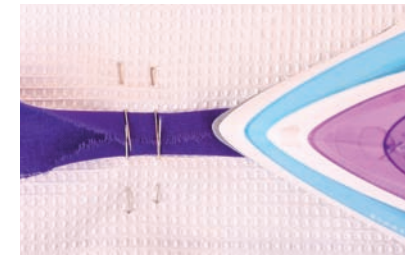
- ♥ Jetzt 2,6 cm mit der Schablone nach unten messen und alles wieder nach oben klappen.



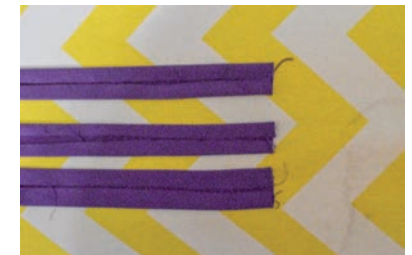
- ♥ Somit gilt grundsätzlich (außer für die 1. Faltung) 2,6 cm messen und nach oben klappen, anschließend 1,3 cm messen und nach unten klappen. So entstehen 3 gleichmäßige Falten.



- ♥ Nun werden die Bänder vorbereitet. Sollte man einen Schrägbandformer zuhause haben, kann natürlich dieser verwendet werden. Für die schmalen Bänder verwendet man den Former mit 18 mm, für das breitere den 25 mm breiten. Wer diese Utensilien nicht besitzt kann sich ganz einfach mit Stecknadeln Abhilfe schaffen. Dazu steckt man vier Stecknadeln in der Wunschbreite (18 mm/25 mm) des Schrägbandes ins Bügelbrett und zieht die Stoffstreifen langsam durch, währenddessen man mit Dampf bügelt.



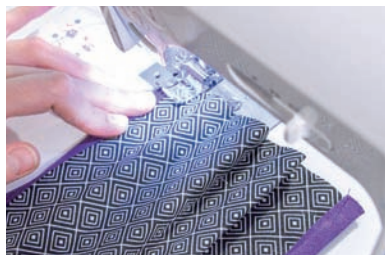
Zum Schluss bei beiden Varianten, das Band noch einmal längs zur Mitte falten und bügeln.



♥ Sobald alle Teile richtig gebügelt sind, kann mit dem Nähen gestartet werden. Als erstes wird der Chenilledraht, der als Nasenbügel dient, eingenäht. Dazu nimmt man das breite Band, klappt es über die Längsseite des Stoffes, legt den Draht ein und näht an der Kante ab. Am besten man kürzt das Flauschige des Pfeifenputzers etwas, so kann er leichter eingenäht werden.



♥ Im nächsten Schritt wird die Unterseite versäubert. Dazu das kurze schmale Band nehmen, einfassen und absteppen.



♥ Nun geht es an die Seiten bzw. an die Bindebänder. Dazu nimmt man das erste Band, markiert mit einer Kreide die Mitte und steppt die Kante vorerst bis ca. 10 cm vor der Mittemarkierung ab.



♥ Anschließend wird die Maske eingelegt und an der Kante bis zum Ende genäht.



♥ Genau gleich wird auch auf der gegenüberliegenden Seite gearbeitet.

♥ Natürlich kann anstatt der Bindebänder auch ein Gummi eingenäht werden. Dann die beiden langen Bänder einfach entsprechend kürzen, sodass aber an der Ober- und Unterseite noch ca. 1 cm überstehen. Dieses Stück kann anschließend umgeklappt und so der Gummi befestigt werden.

